Jordanien - Sagenhafte Orte

Jordanien Rundreise

Tourcode: 113558 Buchungs-Nr.: 90DVAR40419

- 9-tägige Busrundreise durch Jordanien
- Schwerelos - lassen Sie sich vom Toten Meer tragen
- Die Stadt im Fels - erleben Sie das berühmte Petra

auf Anfrage

Fragen zur Reise oder eine persönliche Beratung gewünscht? Hotline: 0800 337 3337 (gebührenfrei)

Reiseverlauf

Gleich drei Weltenbummler-Must-sees finden Sie in Jordanien: Das Tote Meer, dessen Salzgehalt Sie im Wasser schweben lässt, das Wadi Rum mit seiner bizarren Sandsteinlandschaft und natürlich Petra, die sagenhafte Stadt im Fels.

1.Tag Flug nach Amman

Sie fliegen mit Royal Jordanian Airlines oder Lufthansa nonstop (Flugdauer ca. 4,5 Std.) oder mit Austrian Airlines über Wien (Flugdauer insg. ca. 6 Std.) nach Amman. Nach der Ankunft Transfer zu Ihrem Stadthotel. (A)

2.Tag Amman

Am Vormittag besuchen Sie die Theodor-Schneller-Schule, in der Kinder verschiedener Religionen miteinander lernen und leben. Anschließend zeigt Ihnen die Frauen-Cooperative in Iraq Al Amir ihr Kunsthandwerksdorf. Zurück in Amman Stadtrundfahrt mit römischem Theater, Zitadelle und der King Abdullah Moschee. (F/A)

3.Tag Amman - Wüstenschlösser - Petra

Heute fahren Sie zu den Wüstenschlössern der Umayyaden-Kalifen und anschließend nach Madaba, dem byzantinischen Zentrum des Mosaikhandwerks. Am Berg Nebo bietet sich nach dem Mittagessen ein einmaliger Blick ins "Gelobte Land". Am Abend erleben Sie die Felsenstadt Petra zum ersten Mal - bei Kerzenschein tauchen hunderte Lichter das Schatzhaus in eine mystische Atmosphäre. (F/M/A)

4.Tag Petra

Sie haben zwei Tage Zeit, um die Felsenstadt Petra zu erkunden. Der einzige Weg führt durch den Siq, einen schmalen Gebirgspfad, ca. zwei Kilometer lang und auf beiden Seiten von bis zu 80 m hohen Felsen umgeben. Auf dem Gelände der Felsenstadt gibt es viele aus dem Stein geschlagene Gräber, Höhlen, Obelisken und Tempel. (F/A)

5.Tag Petra

Ein weiterer Tag in Petra. Zeit für eigene Erkundungen. Alternativ fahren Sie mit Ihrer Reiseleitung auf der alten Königstraße zu der Kreuzfahrerburg Montreal aus dem 12. Jahrhundert. Die mächtige Höhenburg wurde errichtet, um die Route nach Jerusalem nach Aqaba zu sichern. (F/A)

Leistungen

Inklusivleistungen

- **Flüge in der Economy Class mit Royal Jordanian Airlines, Lufthansa oder Austrian Airlines**
- Rail&Fly (1. Klasse) ab/bis DB-Bahnhof
- Transfers, Ausflüge und Rundreise in bequemen Fahrzeugen und Geländewagen
- 7 Übernachtungen in Hotels
- 1 Übernachtung im Zeltcamp
- Frühstück (F), 1 Mittagessen (M), 8 Abendessen (A)
- Qualifizierte WINDROSE-Reiseleitung
- Eintrittsgebühren
- Hochwertige Reiseliteratur

nicht inklusive

- persönliche Ausgaben
- fakultative Ausflüge
- Jerash
- Ballonfahrt Wadi Rum

Zubuchbare Sonderleistungen

Leistungen	pro Person
Ab/bis weitere Abflughäfen (Bitte Flughafen mit angeben)	auf Anfrage
Andere Fluggesellschaft möglich	auf Anfrage
Anschlussprgramm: Aqaba ab 410,00€	auf Anfrage
Anschlussprgramm: Israel ab 1040,00€	auf Anfrage
Anschlussprgramm: Totes Meer ab 470,00€	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung (Bitte Wünsche mit angeben)	auf Anfrage
Rail & Fly (2. Klasse)	auf Anfrage
Rundreise als Individualreise	auf Anfrage
Jerash	180,00 €
Ballonfahrt Wadi Rum	200,00 €

6.Tag Petra - Wadi Rum

Fahrt nach Al Baida, wo Sie die ca. 9.000 Jahre alten Ruinen eines antiken Dorfes erkunden. Weiter geht es nach Klein-Petra, einem alten Karawanenrastplatz. Anschließend fahren Sie mit einem umgebauten Geländewagen in das Wadi Rum: roter Sand und zerklüftete Felsen soweit das Auge reicht. Hier übernachten Sie in einem Zeltcamp in der grandiosen Landschaft und Einsamkeit wie einst Lawrence von Arabien. (F/A)

7.Tag Wadi Rum - Totes Meer

Wer möchte, kann mit dem Ballon über das Wadi Rum fahren (witterungsabhängig). Auf dem Weg zum Toten Meer stoppen Sie an den Ausgrabungen von Umm er-Rasas, einer UNESCO-Welterbestätte mit byzantinischen Kirchenmosaiken und besuchen Bethanien mit der Taufstelle Jesu. Sie wohnen direkt am Toten Meer. (F/A)

8.Tag Totes Meer

Der Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Schweben Sie im Toten Meer und lassen sich im Wellnesscenter Zara oder in einem von neun Restaurants und Bars verwöhnen. Optional geht es nach Jerash ins antike Gerasa, eine fantastisch erhaltene, archäologische Stätte. (F/A)

9.Tag Totes Meer - Amman - Rückflug

Transfer zum Flughafen in Amman und Rückflug mit Royal Jordanian Airlines oder Lufthansa nonstop (Flugdauer ca. 4,5 Std.) oder Austrian Airlines über Wien (Flugdauer insg. ca. 6 Std.) nach Europa. (F)

F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen
Änderungen des Reiseverlaufs vorbehalten.

Termine und Preise pro Person

Termine	Doppelzimmer	Einzelzimmer	Bemerkung

✔ buchbar ✖ ausgebucht ⚠ auf Anfrage

Wunschleistungen

Leistungen	pro Person
Ab/bis weitere Abflughäfen (Bitte Flughafen mit angeben)	auf Anfrage
Andere Fluggesellschaft möglich	auf Anfrage
Anschlussprgramm: Aqaba ab 410,00€	auf Anfrage
Anschlussprgramm: Israel ab 1040,00€	auf Anfrage
Anschlussprgramm: Totes Meer ab 470,00€	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung (Bitte Wünsche mit angeben)	auf Anfrage
Rail & Fly (2. Klasse)	auf Anfrage
Rundreise als Individualreise	auf Anfrage
Jerash	180,00 €
Ballonfahrt Wadi Rum	200,00 €

Zusätzliche Reiseinformationen

Die ICH-Momente

- Schule für den Frieden - Besuch der Theodor-Schneller-Schule bei Amman
- Ganz viel Zeit - das sagenhafte Petra mit Musse hautnah erleben
- Unter den Sternen - übernachten im Wadi Rum
- Wie auf Wolken schweben - baden im Toten Meer

Unterkünfte
Ort Nächte Unterkunft Kategorie
Amman 2 Grand Millennium Amman 5*
Petra 3 The Old Village Hotel & Resort 4.5*
Wadi Rum 1 Memories Aicha Luxury Camp Zelt
Totes Meer 2 Mövenpick Resort & Spa Dead Sea 5*

Klima und Reisezeit
Frühling und Herbst sind in jeder Region sehr angenehme Reisezeiten. Nachts kühlt es im Hochland ab, im Wadi Rum ist es tagsüber sehr warm, nachts kann es auch hier stark abkühlen.

Teilnehmerzahl: mindestens 10, maximal 18

Sonstige Hinweise

- Diese Reise ist auch individuell zu Ihrem Wunschtermin buchbar und kann beliebig angepasst werden. Sie werden hierbei von Deutsch sprechenden Reiseleitern betreut.
- Das Visum für Jordanien wird bei Einreise kostenfrei erteilt.

Stornobedinungen
Tage vor Reisebeginn Stornogebühr
ab Buchung 20% vom Reisepreis
ab 30 und bis 25 40% vom Reisepreis
ab 24 und bis 18 50% vom Reisepreis
ab 17 und bis 11 60% vom Reisepreis
ab 10 und bis 4 80% vom Reisepreis
ab 3 und bei Nichtantritt 90% vom Reisepreis

Termine	Min.

Min. = Mindestanzahl Personen

Veranstalter: Windrose Finest Travel

Sehenswürdigkeiten

2. Tag Amman - Abdullah Moschee

Die Abdullah Moschee in Jordanien befindet sich in der Hauptstadt Amman und zählt zu deren bekanntesten Moscheen. Erbaut zu Beginn der 1980er Jahre bildet sie ein von weitem sichtbares architektonisches Prunkstück im Westen der Stadt und zählt zu deren bedeutendsten Sehenswürdigkeiten. Charakteristisch für die Abdullah Moschee ist ihre blaue Hauptkuppel, welche zum Wahrzeichen Ammans erkoren wurde. Ergänzt durch die beiden Minarette erinnert sich äußerlich an den Felsendom in Jerusalem sowie die Hagia Sophia in Istanbul. Bei Touristen ist die Moschee ein beliebter Besuchspunkt und steht auf der To-Do Liste einer jeden Rundreise.Der Hauptraum der Moschee ist umkleidet von einem beeindruckenden runden Luster, welche die Betenden während der täglichen Gebete in helles Licht taucht. Bis 2006 war sie noch die Hauptmoschee Jordaniens, wurde dann jedoch von der König Hussein bin Talal Moschee abgelöst, diese ist mittlerweile auch das größte islamische Gebetshaus Jordaniens.

Städte

Amman

Die Hauptstadt des Königreichs Jordanien ist die im Nordwesten des Landes befindliche Metropole Amman. Sie zählt über eine Million Einwohner und verfügt trotz ihres Rufes als moderne Stadt über zahlreiche kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten. Der Name der Stadt geht auf den in der Bibel erwähnten Volkstamm der Ammoniter und deren Staat Ammon zurück. Warum nicht einmal eine Rundreise durch Jordanien unternehmen und Amman von seiner schönsten Seite erkunden.

Amman war nicht immer die pulsierende Großstadt die sie heute ist, erst mit der Staatsgründung Israels und den darauffolgenden Flüchtlingsströmen aus dem Westjordanland nach Amman entwickelte sich zu der bedeutenden Finanzmetropole.

Das Wahrzeichen der Stadt ist König-Abdullah Moschee, welche sich mit ihrer blauen Kuppel sofort vom hauptsächlich Sandstein-farbigen Stadtbild abhebt. Die hochragenden, futuristisch anmutenden Minarette lassen das nicht ganz so hohe Alter der Moschee erahnen, sie wurde nämlich erst 1989 errichtet.

Wichtige historische Bauwerke der Stadt sind das Römische Theater und der Herkulestempel auf dem Zitadellenhügel. Ebenfalls sehenswert ist die malerische Altstadt Ammans, in deren Zentrum sich der Suq, ein traditioneller arabischer Markt befindet, welchen man unbedingt besucht haben sollte.

Madaba

Rund 35 Kilometer südlich der jordanischen Hauptstadt Amman befindet sich die rund 70.000 Einwohner zählende Stadt Madaba. Der Name kommt aus der moabitischen Sprache und bedeutet übersetzt so viel wie „Wasser der Ruhe“.

Von historischer und damit auch touristischer Bedeutung ist die Stadt vor allem wegen der archäologischen Funde die man hier machte. Dabei wurden besonders zahlreiche Mosaiken entdeckt. Der Archäologische Park von Madaba zeigt viele dieser beeindruckenden Ausgrabungen wie beispielsweise die Hippolytus Halle.

Eine weitere bedeutende Sehenswürdigkeit der Stadt ist die griechisch-orthodoxe St. George Basilika. Nach den zahllosen fantastischen Eindrücken der historischen und kulturellen Attraktionen gönnen sich viele Besucher Madabas gern ein Verwöhnprogramm in den heißen Quellen im Südwesten der Stadt. Im sogenannten Hammamat Ma’in kann man sich wunderbar entspannen und die gewonnenen Eindrücke verarbeiten.

Aqaba

Direkt am Golf von Aqaba, einem Seitenarm des roten Meeres befindet sich der einzige Seehafen Jordaniens, die Stadt Aqaba. Sie gehört zu den Tourismushochburgen Jordaniens und liegt im äußersten Süden des Landes. Bei Reisenden gefragt ist sie vor allem wegen den hier befindlichen Korallenriffen, welche die Stadt zu einem Paradies für Taucher machen, zudem ist Aqaba der einzige Tauchort am Roten Meer in ganz Jordanien. Vielen Rundreisen enthalten diesen traumhaften Ort.

Neben der atemberaubenden und faszinierenden Unterwasserwelt gibt es aber auch an Land einige Schätze zu entdecken, so beispielsweise die Ruinen der historischen Stadt Ayla, das archäologische Museum, das einstige Fort und die pittoreske Marina City an der Uferpromenade von Aqaba. Somit bietet die Stadt einen einzigartigen und gelungenen Mix zwischen Baden, Kultur und Unterwassersport, wobei sicher jeder

Amman - Zitadelle von Amman

Auf einem der höchsten Hügel der Stadt Amman thront die imposante Zitadelle von Amman. Der Zitadellenhügel ist der historische Mittelpunkt der Stadt und umfasst einige Sehenswürdigkeiten aus der Geschichte Jordaniens. Bereits 2000 v. Chr. wurde diese Region besiedelt und Sie werden auf Ihrer Rundreise auf viele interessante Relikte der Vergangenheit treffen. Amman war einst Teil des Römischen Reiches und auch die Ruinenmauern weisen noch darauf hin. Von der Zitadelle aus können Sie traumhafte Blicke über die Landschaft werfen. In der Zitadelle können Sie sich an wahren Schätzen erfreuen, denn hier finden Sie ein archäologisches Museum und auch den Herkules-Tempel sollten Sie nicht auslassen. Spazieren Sie durch die alte Ruinenstadt und vergessen Sie festes Schuhwerk nicht, denn der Aufstieg ist steil. Die byzantinische Kirche und der Umayyaden-Palst werden Sie begeistern und als Kunstliebhaber kommen Sie hier auf Ihre Kosten. Tauchen Sie ein in die Geschichte Jordaniens.

3. Tag Madaba - Berg Nebo

Im jordanischen Abarim-Gebirge befindet sich der berühmte Berg Nebo, welcher mit seiner Höhe von 808 Metern und seiner günstigen Lage eine herrliche Aussicht auf das Tote Meer, in das Jordantal und bis hin nach Israel ermöglicht. Doch die meisten Reisenden kommen nicht allein wegen der traumhaften Aussicht zum Berg Nebo. Es ist vor allem auch die religiöse Bedeutung die zahlreiche Besucher anzieht. In der Bibel lwird geschrieben, dass der Berg Nebo der Ort ist von dem aus Mose auf das gelobte Land blicken durfte, doch dann sterben musste, ohne jenes gelobte Land jemals selbst zu betreten.

Auf dem Gipfel des Berges befindet sich Kirche, welche bereits um 393 hier entstand und seither häufig verändert wurde. Vor allem im 7. Jahrhundert war sie ein vielbesuchtes Pilgerziel. Von dieser einstigen, ursprünglichen Kirche sind heute nur noch einige wenige Reste übrig. Allerdings wurde eine weitere Kirche errichtet, in welcher eine beachtliche Sammlung von Mosaiken mit Jagdszenen und Tierdarstellungen bestaunt werden kann.

Felsenstadt Petra

Ungefähr auf halber Strecke zwischen dem Golf von Aqaba und dem Toten Meer in Jordanien befindet sich eines der erstaunlichsten Wunder der antiken Welt, die rosarote Ruinenstadt Petra. Erbaut wurde sie etwa im 3. Jahrhundert vor Christus und war sie einst die Hauptstadt des Nabatäer-Reiches sowie ein wichtiger Handelsort. Die hier befindlichen Häuser, Tempel und Gräber wurden von den Bewohnern direkt in den Fels geschlagen und mit kunstvollen Säulen verziert. Im 13. Jahrhundert wurde sie aufgegeben und erst 1812 wiederentdeckt.

Im Jahr 1985 wurde Petra von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt und ist seit dem auch ein vielbesuchtes Touristenziel. Auf einem rund 5 km² großen Areal können die Besucher die beeindruckende Vielfältigkeit der Bauten, von denen die meisten noch gut erhalten sind, sowie die unzähligen Farben des Gesteins, welche besonders zur Morgen- oder Abenddämmerung die Ruinenstädte von ihrer schönsten Seite zeigen, bestaunen.

Der Name Petra kommt aus dem griechischen und hat die treffende Bedeutung „Fels“. Leider ist nicht bekannt wie die Nabatäer ihre einstige Hauptstadt nannten. Ein wenig sicheres Zeugnis gibt an, dass der Name der Stadt Reqem, Reqmu oder Rakmu lautete, was in der Übersetzung „die Rote“ oder „die Bunte“ bedeutet, als Anspielung auf die farbigen Felsen der Stadt wäre diese Bezeichnung durchaus zutreffend.

In Petra sind ungefähr 800 historische Bauten und Opferplätze erhalten. Zu den bekanntesten Bauwerken gehören das römische

Besucher etwas für sich entdecken wird.

Jerash

Die Dekapolis entstand im ersten vorchristlichen Jahrhundert im Gebiet östlich des Jordangrabens, sie bezeichnet die Einheit von zehn Städten, die nördlichste war Damaskus im heutigen Syrien, die südlichste Philadelphia im Gebiet der heutigen jordanischen Hauptstadt Amman. Zu diesen zehn antiken Städten der Dekapolis gehört auch Gerasa, häufig auch Jerash genannt.

Sie befindet sich rund 40 Kilometer nördlich von Amman und beheimatet zahlreiche bis heute gut erhaltene Bauwerke aus der damaligen Zeit. Dazu gehören unter anderem das Südtheater, der Zeus-Tempel, der Cardo Maximus und das Nordtheater. Die berühmteste Sehenswürdigkeit ist allerdings der Triumphbogen zu Ehren des Kaisers Hadrian. Hier lohnt es sich eine Rundreise zu unternehmen.

Im Hintergrund der antiken Stadt befindet sich das moderne Gerasa, welches rund 32.000 Menschen beheimatet. Wegen der großen touristischen Bedeutung des antiken Gerasa wuchs die moderne Stadt in den letzten Jahren enorm. Nach der Ruinenstadt Petra ist die hiesige antike Stadt die zweitwichtigste Touristenattraktion Jordaniens.

Theater, das „Schatzhaus“, das einstige Stadtzentrum, die Gräber der Königswand und auch das Felsengrab Ed-Deir. Sie weisen teilweise sowohl einen nabatäischen als auch einen griechisch-hellenistischen oder römischen Stil auf, manchmal sind auch alle drei Einflüsse vermischt.

Heute gehört die versteckte Felsenstadt Petra zu den neuen 7 Weltwundern und gilt als einzigartiges Kulturdenkmal. Manche Wissenschaftler vermuten, dass die in der Bibel erwähnte Stadt Sela (zu Deutsch „Fels“)in Edom, eben jene geheimnisvolle Felsenstadt ist, da das umliegende Bergland Edom heißt. Wer eine Rundreise durch Jordanien macht, der sollte einen Besuch der Ruinenstadt Petra in jedem Fall einplanen.

In seinem Buch „Die sieben Säulen der Weisheit“ bezeichnete der britische Archäologe die Stadt Petra als den „herrlichsten Ort der Welt“, sagte aber weiterhin, dass auch jede noch so gute Beschreibung Petras beim eigenen Erleben dieser faszinierenden Stadt verblasse.

Madaba - Mosaikkarte von Madaba

Unweit der jordanischen Hauptstadt Amman, etwa 35 Kilometer weiter südlich, befindet sich die malerische Stadt Madaba. Sie beheimatet rund 71.000 Einwohner, der Name des Ortes bedeutet übersetzt so viel wie „Wasser der Ruhe“. In Madaba befindet sich die historisch bedeutende griechisch-orthodoxe St. Georgskirche, welche die berühmte Mosaikkarte von Madaba beherbergt.

Dieses faszinierende und beeindruckende Mosaik stellt eine Landkarte Palästinas dar, weshalb es auch Palästina-Mosaik genannt wird. Das imposante Kunstwerk, welches aus der Mitte des 6. Jahrhunderts stammt, ist die älteste kartographische Darstellung des häufig als „Heiliges Land“ bezeichneten Israel und ist zudem eine der wenigen Darstellungen, die noch im Original erhalten sind.

4. Tag Felsenstadt Petra

Ungefähr auf halber Strecke zwischen dem Golf von Aqaba und dem Toten Meer in Jordanien befindet sich eines der erstaunlichsten Wunder der antiken Welt, die rosarote Ruinenstadt Petra. Erbaut wurde sie etwa im 3. Jahrhundert vor Christus und war sie einst die Hauptstadt des Nabatäer-Reiches sowie ein wichtiger Handelsort. Die hier befindlichen Häuser, Tempel und Gräber wurden von den Bewohnern direkt in den Fels geschlagen und mit kunstvollen Säulen verziert. Im 13. Jahrhundert wurde sie aufgegeben und erst 1812 wiederentdeckt.

Im Jahr 1985 wurde Petra von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt und ist seit dem auch ein vielbesuchtes Touristenziel. Auf einem rund 5 km² großen Areal können die Besucher die beeindruckende Vielfältigkeit der Bauten, von denen die meisten noch gut erhalten sind, sowie die unzähligen Farben des Gesteins, welche besonders zur Morgen- oder Abenddämmerung die Ruinenstädte von ihrer schönsten Seite zeigen, bestaunen.

Der Name Petra kommt aus dem griechischen und hat die treffende Bedeutung „Fels“. Leider ist nicht bekannt wie die Nabatäer ihre einstige Hauptstadt nannten. Ein wenig sicheres Zeugnis gibt an, dass der Name der Stadt Reqem, Reqmu oder Rakmu lautete, was in der Übersetzung „die Rote“ oder „die Bunte“ bedeutet, als Anspielung auf die farbigen Felsen der Stadt wäre diese Bezeichnung durchaus zutreffend.

In Petra sind ungefähr 800 historische Bauten und Opferplätze erhalten. Zu den bekanntesten Bauwerken gehören das römische Theater, das „Schatzhaus“, das einstige Stadtzentrum, die Gräber der Königswand und auch das Felsengrab Ed-Deir. Sie weisen teilweise sowohl einen nabatäischen als auch einen griechisch-hellenistischen oder römischen Stil auf, manchmal sind auch alle drei Einflüsse

vermischt.

Heute gehört die versteckte Felsenstadt Petra zu den neuen 7 Weltwundern und gilt als einzigartiges Kulturdenkmal. Manche Wissenschaftler vermuten, dass die in der Bibel erwähnte Stadt Sela (zu Deutsch „Fels“)in Edom, eben jene geheimnisvolle Felsenstadt ist, da das umliegende Bergland Edom heißt. Wer eine Rundreise durch Jordanien macht, der sollte einen Besuch der Ruinenstadt Petra in jedem Fall einplanen.

In seinem Buch „Die sieben Säulen der Weisheit“ bezeichnete der britische Archäologe die Stadt Petra als den „herrlichsten Ort der Welt“, sagte aber weiterhin, dass auch jede noch so gute Beschreibung Petras beim eigenen Erleben dieser faszinierenden Stadt verblasse.

7. Tag Totes Meer

Das Tote Meer ist ein See, der zwischen Jordanien, dem Westjordanland und Israel liegt und seinen Namen aufgrund des hohen Salzgehaltes trägt. Rund 30% Salzgehalt sorgen dafür, dass keine Fische oder anderen Tiere dort leben können, während gleichzeitig die helle Farbe des Wassers an paradiesische Ozeanregionen erinnern. Ein Besuch ist am praktischsten mit einer Rundreise zu verbinden.
Das Baden im Toten Meer stellt eine besondere Faszination dar, denn schon nach einem Schritt ins Wasser fällt auf, dass es schwer ist, den Boden unter den Füßen zu behalten. Der hohe Salzgehalt sorgt dafür, dass das Wasser Ihren Körper an der Oberfläche trägt und schweben lässt, ohne dass Sie dafür Kraft aufwenden müssten! Übrigens ist der See trotz des Namens "Totes Meer" keineswegs komplett tot - das Leben hier beschränkt sich lediglich vorwiegend auf Mikroorganismen. Da der Salzgehalt dem Körper reichlich Wasser entzieht, sollte sich der Badeaufenthalt immer nur kurze Zeitspannen betragen, doch die bleiben mit Sicherheit ein magisches Erlebnis!

8. Tag Totes Meer

Das Tote Meer ist ein See, der zwischen Jordanien, dem Westjordanland und Israel liegt und seinen Namen aufgrund des hohen Salzgehaltes trägt. Rund 30% Salzgehalt sorgen dafür, dass keine Fische oder anderen Tiere dort leben können, während gleichzeitig die helle Farbe des Wassers an paradiesische Ozeanregionen erinnern. Ein Besuch ist am praktischsten mit einer Rundreise zu verbinden.
Das Baden im Toten Meer stellt eine besondere Faszination dar, denn schon nach einem Schritt ins Wasser fällt auf, dass es schwer ist, den Boden unter den Füßen zu behalten. Der hohe Salzgehalt sorgt dafür, dass das Wasser Ihren Körper an der Oberfläche trägt und schweben lässt, ohne dass Sie dafür Kraft aufwenden müssten! Übrigens ist der See trotz des Namens "Totes Meer" keineswegs komplett tot - das Leben hier beschränkt sich lediglich vorwiegend auf Mikroorganismen. Da der Salzgehalt dem Körper reichlich Wasser entzieht, sollte sich der Badeaufenthalt immer nur kurze Zeitspannen betragen, doch die bleiben mit Sicherheit ein magisches Erlebnis!

9. Tag Totes Meer

Das Tote Meer ist ein See, der zwischen Jordanien, dem Westjordanland und Israel liegt und seinen Namen aufgrund des hohen Salzgehaltes trägt. Rund 30% Salzgehalt sorgen dafür, dass keine Fische oder anderen Tiere dort leben können, während gleichzeitig die helle Farbe des Wassers an paradiesische Ozeanregionen erinnern. Ein Besuch ist am praktischsten mit einer Rundreise zu verbinden.
Das Baden im Toten Meer stellt eine besondere Faszination dar, denn schon nach einem Schritt ins Wasser fällt auf, dass es schwer ist, den Boden unter den Füßen zu behalten. Der hohe Salzgehalt sorgt dafür, dass das Wasser Ihren Körper an der Oberfläche trägt und schweben lässt, ohne dass Sie dafür Kraft aufwenden müssten! Übrigens ist der See trotz des Namens "Totes Meer" keineswegs komplett tot - das Leben hier beschränkt sich lediglich vorwiegend auf Mikroorganismen.

Da der Salzgehalt dem Körper reichlich Wasser entzieht, sollte sich der Badeaufenthalt immer nur kurze Zeitspannen betragen, doch die bleiben mit Sicherheit ein magisches Erlebnis!